

# Christian Ehrenberg (Aufsichtsrat)

**Beitrag von „emilou“ vom 9. Oktober 2015, 20:14**

Für die Mühe vielen Dank.

Aber was mich kolossal ärgert ist, daß Ehrenberg behauptet, es gehe darum, Internas weiterzugeben.

Falls er hier nochmal nachlesen sollte:

Es geht nicht darum, daß die Dinge, die der Geheimhaltungspflicht unterliegen, weitergetratscht werden sollen/dürfen von Aufsichtsräten.

Es geht schlicht und einfach darum, daß nicht alles der Geheimhaltungspflicht unterliegen muß. Z.B. auch nicht Abstimmungsergebnisse.

Gerade diese extreme Tendenz zu Geheimhaltung öffnet doch Tür und Tor für Manipulation. So wie es auch geschehen ist. Da wird unter der Hand schnell mal eine Info weitergegeben. Aber eben über ein paar Kanäle. Wer es war, weiß niemand, aber man kann es hervorragend nutzen, es denjenigen anzuhängen, die man diskreditieren will.

Und es werden Gerüchte gestreut und damit manipuliert.

Je offener, desto weniger sind solche intriganten Ränkespiele möglich.

Daher wäre es schön, wenn Aufsichtsrat und Vorstand sich noch einmal darüber Gedanken machen würden, was denn wirklich geheim bleiben sollte (z.B. exakte Gehälter) und was durchaus mitgeteilt werden kann (z.B. Laufzeit).

Ich glaube in keinem anderen Verein erfährt man irgendwann später, daß Verträge verlängert wurden von Spielern (wie z.B. bei Schäfer). Im Gegenteil: in anderen Vereinen (z.B. FC Bayern) wird so etwas dann vom Spieler im Stadion verkündet.